

Die besten Ideen kommen beim Joggen

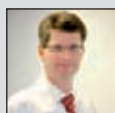
iStockphoto

Ein präzise arbeitender Mediziner, der auch in kritischen Momenten die Übersicht behält. Dr. Andreas Ostermeier, dem Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin an den Kliniken Böblingen, fällt es leicht, seine Zeit gut einzuteilen und die knapp bemessene Freizeit gut zu nutzen. „Ich bin eher ein ruhiger Typ“, lächelt er, dazu befragt.

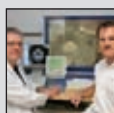
Zwei Schwerpunkte gehören zu seinem Arbeitsgebiet: die Intensivmedizin und die Kinderanästhesie. „Die Intensivmedizin ist ein Querschnittsbereich, der einen engen Bezug zu anderen Gebieten hat. Die Ärzte arbeiten darüber hinaus eng mit den Intensivpflegern oder anderen Fachkräften wie Physiotherapeuten oder Logopäden zusammen. Vielfach steht man bei der Intensivmedizin vor großen Herausforderungen“, sagt Dr. Ostermeier, der in diesem Zusammenhang mit einem weit verbreiteten Irrglauben aufräumen will: „Die Meinung, dass Patienten, die auf einer Intensivstation liegen dort auch sterben, ist falsch. Die meisten Patienten können in gutem Zustand

auf die Normalstationen verlegt werden.“ Natürlich gebe es Fälle, in denen die Medizin nicht mehr heilen könne, sondern nur noch lindern. „Wenn man ein Leben rettet, dann nur in Teamarbeit. Weder der Chirurg noch der Anästhesist oder der Intensivmediziner alleine sind in der Lage, ein Leben zu retten. Dabei greifen viele Räder ineinander.“

Auch die Kinderanästhesie ist ein komplexer Bereich – Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sprich, man kann nicht einfach die Dosis an Medikamenten, die für Erwachsene empfohlen wird, herunterrechnen auf Größe und Gewicht eines Kindes. Das gilt auch für die Verabreichung von Narkosemitteln während einer Anästhesie. Dr. Ostermeier „Bei der Kinderanästhesie muss man die besondere Physiologie der Kinder berücksichtigen, man muss besondere manuelle Fertigkeiten, viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl besitzen.“ Daher sei die Kinderanästhesie ein besonderer Bereich der Anästhesie und eine erweiterte Ausbildung darin nur an einer Schwerpunktlinik zu



**Chefarzt
Dr. Ostermeier**
Seite A



**Medizinisches Ver-
sorgungszentrum**
Seite C



**Die neue Intensiv-
station**
Seite D



**Zentrum für Alters-
traumatologie**
Seite F



**3D-Laparoskopie-
gerät**
Seite G

Chefarzt
Dr. Andreas
Ostermeier



erwerben – bei Dr. Ostermeier war es die Hauersche Kinderklinik in München. Und auch auf die Sorgen und Nöte der Eltern müsse intensiv eingegangen werden, denn sie machten eine sehr schwere Zeit durch.

Schon zu Studienzeiten in München hat sich Dr. Ostermeier mit dem Thema Intensivmedizin befasst, so arbeitete er bereits als studentische Hilfskraft und PJ-Student auf verschiedenen Intensivstationen und promovierte nach Studienabschluss zum Thema Intensivmedizin. Nach seiner Promotion arbeitete Dr. Ostermeier zunächst sechseinhalb Jahre am Klinikum Großhadern-Innenstadt der Universität München. Während dieser Zeit absolvierte er die Weiterbildung zum Anästhesisten, Notfallmediziner und Intensivmediziner. Anschließend war er ein dreiviertel Jahre in der Schweiz in der Stadt Olten im Kanton Solothurn als Oberarzt tätig und legte während dieser Zeit die Prüfung für das Europäische Diplom für Anästhesie und Intensivmedizin ab, ehe er für weitere sechseinhalb Jahre – ebenfalls als Oberarzt – an die Universitätsklinik Tübingen wechselte. Seit April dieses Jahres ist der 47-Jährige nun Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin an den Kliniken Böblingen. „Das Krankenhaus ist ein Haus der Zentralversorgung und bietet eine anspruchsvolle und spezialisierte Medizin, die auch in der Lage ist, komplexe Erkrankungen zu behandeln“, sagt Dr. Ostermeier. Dennoch habe das Haus eine überschaubare Größe, so dass sich die Kollegen untereinander gut kennen, ein intensiver Austausch stattfindet und „ich in der Lage bin, etwas zu bewegen“, freut er sich.

Ein Aufbaustudium im Bereich Gesundheitsökonomie rundet die umfangreichen Kenntnisse von Dr. Ostermeier ab. Er kümmert sich an den Kliniken Böblingen intensiv um die Ausbildung und Fortbildung der Studenten, Pflegekräfte und Assistenzärzte. „In Zeiten des Ärztemangels ist es besonders wichtig, gute Fachkräfte zu gewinnen, sie intensiv zu fördern und eine fundierte Facharztausbildung zu gewährleisten“, erklärt er sein Engagement. Seine daher knappe Freizeit verbringt er mit seiner Familie. Joggen dient ihm als Ausgleich zum Alltag, dabei „kommen mir auch immer die besten Ideen für den Beruf“, so der Vater von zwei Söhnen.

Thomas Oberdorfer

Böblingen
07031



wiesel mobil
Mit Spaß ans Ziel

41 08 41

- **Personenbeförderung**
- **Kranken- & Arztfahrten**
(sitzend - Abrechnung mit allen Kassen)
- **Dialysefahrten**
- **Kurier- & Botendienste**

TAG & NACHT !
www.wieselmobil.de